

Neue interaktive Oberfläche zur Datenvisualisierung im Internet: Statistikatlas Stuttgart

Regina Keppler

Das Statistische Amt stellt über sein Informationssystem seit vielen Jahren ein breites Spektrum an statistischen Informationen im Internet bereit. Statistische Tabellen, Grafiken und Karten wurden bisher hauptsächlich in statischer Form auf separaten Seiten dargestellt.

Um zukünftig noch besser unterschiedliche Gebiete vergleichen zu können, wurde der interaktive „Statistikatlas Stuttgart“ entwickelt, welcher es ermöglicht, Daten aus unterschiedlichen Perspektiven in einer Oberfläche zu betrachten. Er ist unter www.stuttgart.de/statistikatlas aufzurufen und erscheint wie in Abbildung 1 dargestellt.

Das intuitiv zu bedienende Werkzeug bietet eine Vielzahl an Interaktionsmöglichkeiten:

- ① Über „Thema“ können vorberechnete Anteilswerte ausgewählt werden, welche übersichtlich in 15 Themen gruppiert sind. Schwerpunkt sind Kennzahlen zur Bevölkerung, welche durch Daten zu Flächennutzung, Bautätigkeit, Kfz und Tourismus ergänzt werden. Ein so ausgesuchter Hauptindikator wird dann gleichzeitig in einer Tabelle, einer Karte, einem Zeitreihendiagramm und in einem Balkendiagramm zum innergemeindlichen Vergleich dargestellt. Es lassen sich auch mehrere Gebietseinheiten anklicken. Auf diese Weise können die gewünschten räumlichen, zeitlichen und innerstädtischen Vergleiche durchgeführt werden.
- ② Fast alle Kennzahlen sind auf den „Ebenen“ der Stadtbezirks- und Stadtteilgliederung vorhanden.

- ③ Über den „Filter Stadtbezirk“ lässt sich die Auswahl einschränken. Dies bietet sich insbesondere auf der Ebene der Stadtteilgliederung an.
- ④ Für fast alle Kennzahlen gibt es Werte seit dem Jahr 2000. Das jeweilige Jahr ist in der Zeitleiste auswählbar. Der Jahrgangswechsel lässt sich auch animiert abspielen.
- ⑤ Die Tabelle enthält als Ergänzung zum Hauptindikator in der Regel zwei weitere Spalten. Hier werden zu den Anteilswerten Absolutzahlen oder die prozentuale Differenz bezogen auf ein Basisjahr angegeben. Nach jeder Spalte kann sortiert werden. Daraus ergibt sich eine weitere Möglichkeit, Kennzahlen und Gebiete einzuordnen. Um die Regeln der statistischen Geheimhaltung nicht zu verletzen, werden im Einwohnerbereich auf Stadtteilebene nur gerundete Werte ab 5 dargestellt.

Abbildung 1: Karten-Ansicht im Statistikatlas Stuttgart

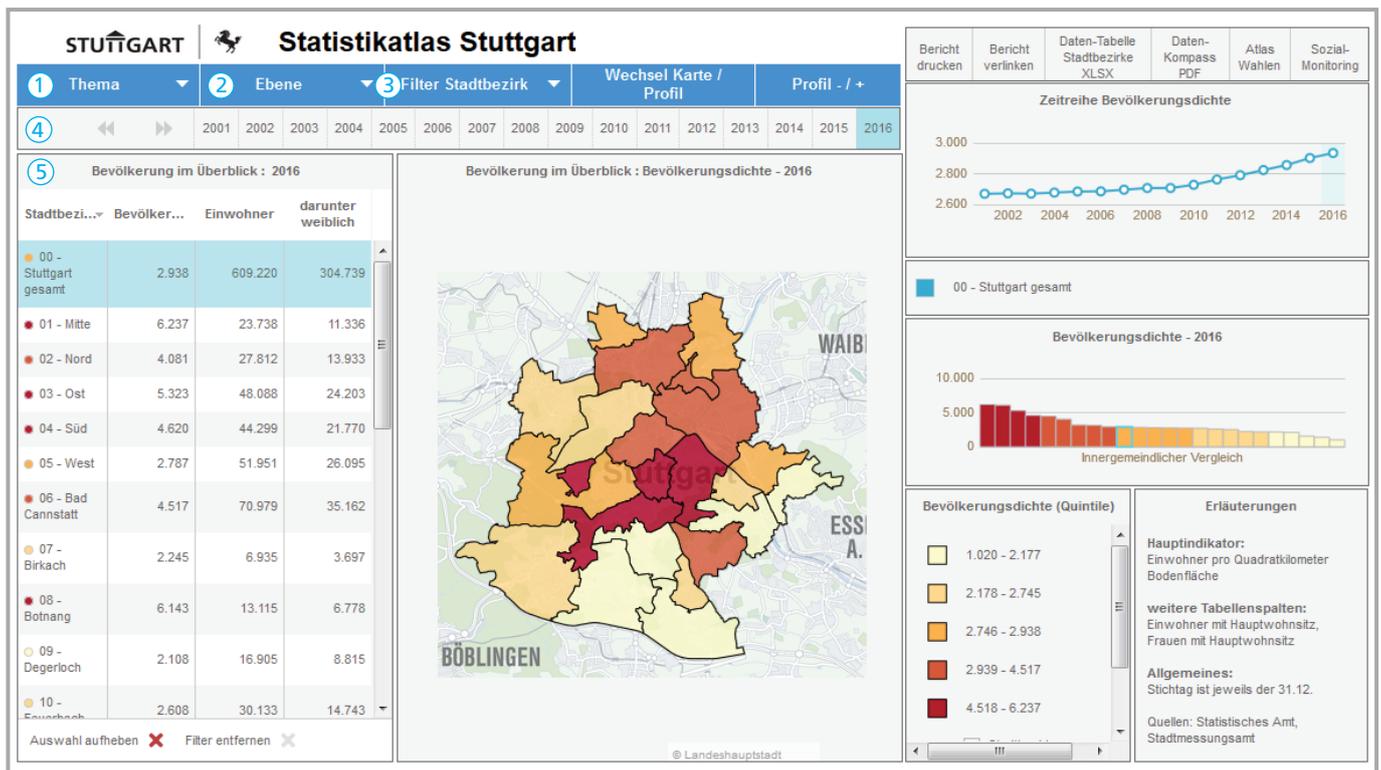
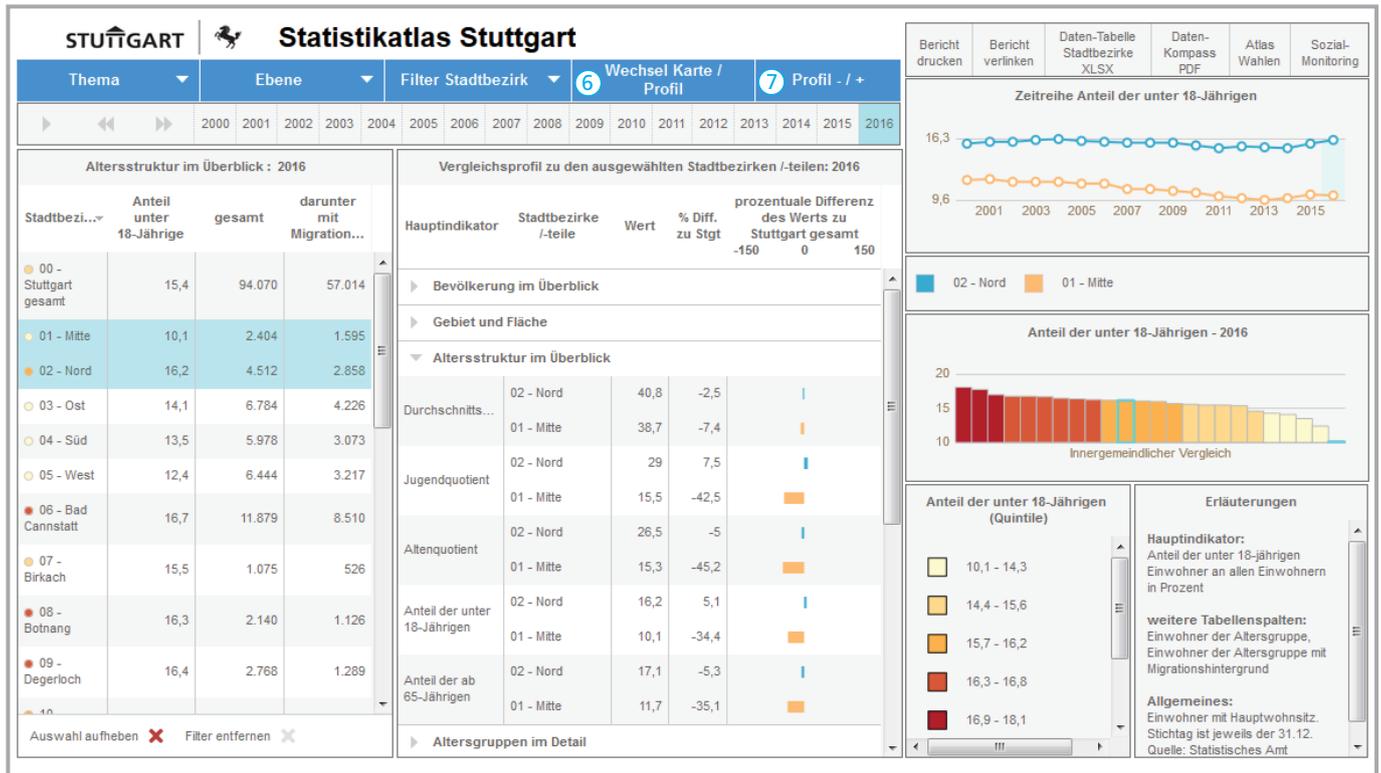


Abbildung 2: Profilsicht im Statistikatlas Stuttgart



⑥ Interessiert man sich besonders für einen oder mehrere spezifische Stadtbezirke oder Stadtteile, so kann man diese markieren und von der Karten-Ansicht zur „Profil“-Ansicht wechseln, welche in Abbildung 2 gezeigt wird. Dort werden zu den ausgewählten Gebietseinheiten sämtliche Hauptindikatoren und deren prozentuale Differenz zur Gesamtstadt angegeben. Man erhält dadurch eine quantitative Beschreibung der Gebiete und eine Einordnung von Kennzahlen unter einem ganz anderen Aspekt.

⑦ Befindet man sich in der Profil-Ansicht, lassen sich einzelne Themen gezielt auf- und zuklappen.

In der Anwendung ist eine Fülle an Informationen enthalten: Mehr als 60 Hauptindikatoren, zwei Zusatzspalten in der Tabelle, neben der Kartendarstellung auch eine Zeitreihendarstellung und ein Ranking der Gebietseinheiten, außerdem das Vergleichsprofil zu den ausgewählten Gebietseinheiten in Tabellenform mit der prozentualen Differenz zur Gesamtstadt. Der zeitliche Bezug ist

auf Stadtbezirks- und Stadtteilebene zurück bis ins Jahr 2000 möglich. In der Summe enthält der Statistikatlas Stuttgart mehr als 600 000 Einzelwerte. Sämtliche Daten werden aus dem Data Warehouse des Statistischen Amtes gewonnen, welches das Statistische Amt seit 2008 betreibt und sukzessive ausbaut. Zurzeit werden Prozeduren erstellt, damit die Aktualisierung, Ausweitung und Anpassung des Angebots an neue Erfordernisse durch eine weitgehende Automatisierung Unterstützung findet.